



WWF® for a living planet®

Hintergrund

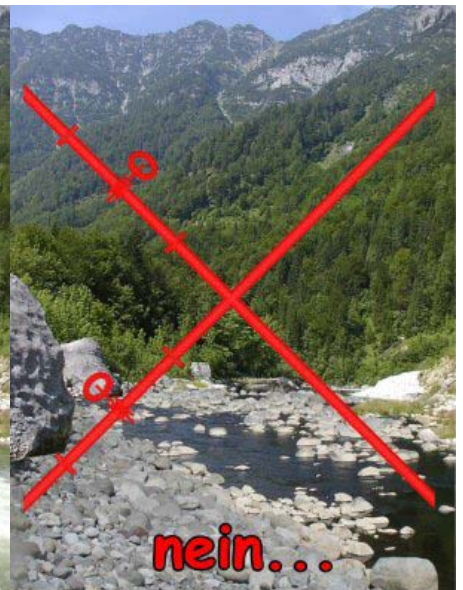
Koppentraun in Gefahr Kleinkraftwerksprojekt bedroht Naturjuwel

Die Koppentraun zählt zu den letzten 4% noch intakter Fließgewässerstrecken in Österreich. Zwischen Lerchenreith bei Bad Aussee und Obertraun nahe der oberösterreichischen Landesgrenze bildet sie auf einer Länge von 7 km den natürlichsten Teilabschnitt der Traun.

Die Koppentraun als österreichisches Flussheiligtum

Laut einer Studie der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU) gehört sie zur Kategorie A der ursprünglich erhaltenen Flusstypen in Österreich. Sie ist bezüglich Morphologie und Dynamik in einem intakten ökologischen Zustand. In diesem Sinne erfüllt sie auch die Kriterien der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Dank dieser besonderen Qualität wurde die Koppentraun 1998 in einer gemeinsamen Initiative der damaligen Ministerien BMUJF und BMLF unter den Ministern Bartenstein und Molterer sowie dem WWF im „Buch der Flüsse“ als österreichisches Flussheiligtum ausgewiesen. Die Koppentraun ist einer von 74 Flüssen, die als besonders schützenswert anerkannt wurden und vor Zerstörung bewahrt werden sollen.

Die Koppentraun ist außerdem Bestandteil der UNESCO Weltkultur- und Naturerbe-Region „Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut“. Weiters wurde sie im Jahr 2004 als Naturdenkmal beantragt.



Bedeutung für Natur und Mensch

Die Koppentraun ist nicht nur für zahlreiche bedrohte Tierarten wie Koppe, Bachforelle und Wassermuschel von großer Bedeutung, sondern auch touristisches Aushängeschild und wichtiges ökonomisches Standbein der Region Ausseerland. Ihre einzigartige Fischfauna lockt Fliegenfischer aus aller Welt an. Sie ist Anziehungspunkt für viele naturbegeisterte Wanderer und Paddler aus dem In- und Ausland. Erstere kommen wegen eines neu angelegten Naturwanderweges durch das Koppental. Die Wassersportler genießen die international bekannte Qualität der Wildwasserstrecke des Flusses.

Das geplante Kraftwerk würde diesen so wichtigen Schatz zerstören.

Kraftwerk kontra Naturjuwel und sanften Tourismus

Obwohl die Koppentraun als Flussheiligtum vor Eingriffen geschützt sein sollte, planen private Betreiber die Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes (KWKW). In direkter Anbindung an das bestehende KWKW des Wasserverbandes Ausseerland soll Wasser aus dem Fluss auf einer Länge von 5,2 km über eine Druckrohrleitung abgeleitet und energiewirtschaftlich genutzt werden. Krafthaus und Wasserrückleitung sind kurz vor der Landesgrenze vorgesehen. Die erwartete Leistung ist mit 2,6 MW relativ gering und steht in keinem Verhältnis zur Naturzerstörung. Die Entnahmewassermenge ist mit 4 m³/s geplant, was bei einer mittleren Jahresabflussmenge von knapp 20 m³/s circa 20% ent-

spricht. Durch das nivale Regime und ihren natürlichen Charakter unterliegt die Koppentraun aber starken Wasserstandsschwankungen.

Das KWKW hätte definitiv erhebliche negative Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der Koppentraun. Die scheinbar geringe Entnahmemenge bei Mittelwasser würde in Zeiten geringerer Wasserführung, besonders im Herbst und Winter, aber auch in trockenen Sommern zu einer drastischen Verlängerung der Tage mit Niederwassersituation führen.

So wären im Jahr 2003 an 166 Tagen über 33% des Wassers entnommen worden, an 114 davon sogar mehr als 50%, mit katastrophalen ökologischen Konsequenzen für das Flussökosystem.

Breite Front gegen das Kraftwerk

Der WWF Österreich engagiert sich seit Sommer 2005 gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Initiative Koppentraun“ aktiv für den Erhalt der Koppentraun. Mittlerweile hat sich eine breite Allianz gegen das Kraftwerk gebildet, bestehend aus Alpenverein, Naturfreunde, Umweltdachverband, Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz sowie dem Österreichischen Fischereiverband. Auch die Stadtgemeinde Bad Aussee spricht sich gegen das Kraftwerk aus und fordert in einem einstimmigen Beschluss eine unter Schutz Stellung der Koppentraun. Mehrere große Angler- und Fliegenfischerzeitschriften und ihre Leserschaft unterstützen die Initiative ebenso wie der deutsche Kanuverband. Darüber hinaus gibt es bereits mehr als 11.000 Unterstützer aus der Bevölkerung, die eine Petition des Vereins kajak.at und der Initiative

Koppentraun gegen das Kraftwerk unterstützen.

Der Stand der Dinge

Die naturschutz- und wasserrechtlichen Verfahren ruhen derzeit auf Antrag der Betreiber, weil das Projekt nicht wie eingereicht realisiert werden kann. Der Wasserverband Ausseer-Land hat eine bereits erteilte Bewilligung zur Verwendung seiner Druckrohrleitung zurückgezogen. Somit ist das Projekt nicht mehr wie geplant durchführbar.

Dennoch wird der WWF auch weiterhin wachsam bleiben und gemeinsam mit der „Initiative Koppentraun“ gegen das Kraftwerk und für die Erhaltung der Koppentraun auftreten.

Weitere Informationen:

WWF Österreich
DI Arno Mohl
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Tel: 01 488 17 - 233
arno.mohl@wwf.at

Initiative Koppentraun
Dr. Thomas Seiler
Neuhofen 32
8983 Bad Mitterndorf
Tel/Fax: 03623 3672